

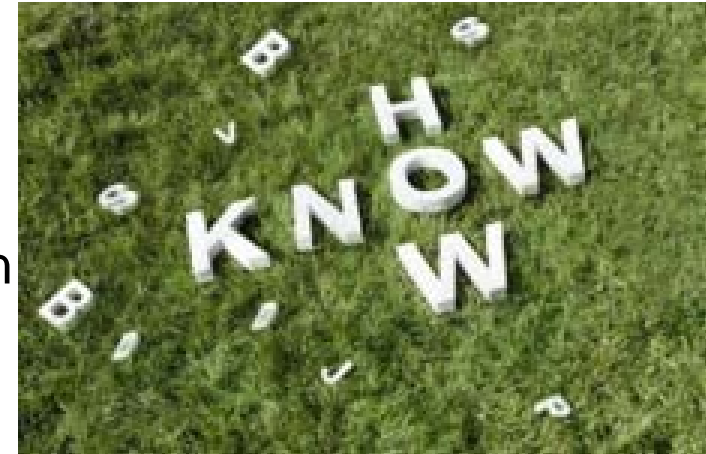
Aktuelle Entwicklungen bei Umwelt- und Energieförderungen

Planning Day 2014

Alexandra Amerstorfer
Juni 2014

Geschäftsfelder

- **Förderungs- und Programmmanagement**
- **Carbon Management**
 - JI/CDM-Ankaufsprogramm
 - Climate Austria: freiwillige CO₂-Kompensation
- **Nationales und Internationales Consulting**
für den Bereich Umwelt & Energie
- **Geschäftsführung des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (UWF)**
Bilanzsumme 2013: 1,9 Mrd. Euro



Förderungs- und Programmmanagement

- Umweltförderung gemäß Umweltförderungsgesetz (Siedlungswasserwirtschaft, Betriebliche Umweltförderung, Altlastensanierung)
- Sanierungsinitiative
- Schutzwasserwirtschaft
- Klima- und Energiefonds
- klimaaktiv mobil-Förderungsprogramm
- EFRE/ELER Abwicklung in sieben Bundesländern
- Abwicklung von Landesförderungsprogrammen seit 2011
 - Klima- und Umweltpakt (KLUP) Salzburg
 - Tiroler Wirtschaftsförderungsprogramm
 - Photovoltaik-Anlagen für Private in Wien, Niederösterreich, Tirol, Vorarlberg
- Förderungsinitiative Abfallvermeidung
- Landwirtschaftliche Biomasse
- Investitionsförderung Ökostrom (OeMAG)



Umweltförderungen in Österreich

Wasserwirtschaft	Wasserver- und Abwasserentsorgung	Investitionsförderung	100 Mio. Euro
Gewässerökologie	Verbesserung ökolog. Zustand von Fließgewässern	Investitionsförderung	20 Mio. Euro
Altlastensanierung und-sicherung	Bodenverunreinigung	Investitionsförderung, Betriebskostenförderung	40 Mio. Euro
Umweltförderung im Inland inkl. Sanierungsoffensive	Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Luftverschmutzung, Abfallvermeidung, Ressourceneffizienz	Investitionsförderung	190 Mio. Euro
Klimafonds	Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Leuchtturmprojekte	Investitionsförderung	75 Mio. Euro
Ökostromgesetz	Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie	Einspeisetarife	600-700 Mio. Euro
		Industrieentlastung	
		Investitionsförderung	
KWK-Förderung	hocheffiziente KWK-Anlagen	Investitionsförderung	ausgelaufen
		Betriebskostenförderung	
Wärme- und Kälteleitungs-ausbau	Infrastrukturleitungen	Investitionsförderung	20 Mio. Euro

Abwicklungszahlen KPC 2013

Beträge in Mio. EUR	Beurteilungen	Investitionen	Förderungen	Endabrechnungen	Auszahlungen
Umweltförderungen des Bundes	33.208	2.249,1	365,9	21.415	528,6
Wasserwirtschaft	1.948	425,7	109,4	1.415	338,8
Umweltförderung im Inland	2.416	802,9	76,3	2.188	70,2
Beratungen	1.906	4,8	1,2	0	1,2
Sanierungsinitiative Betriebe	592	146,8	23,1	422	13,0
Sanierungsinitiative Private	26.337	836,2	124,8	17.377	61,4
Altlastensanierung	10	24,0	21,4	13	44,0
Klima- und Energiefonds	12.444	396,9	54,7	19.888	58,0
Photovoltaik	6.114	68,2	8,7	9.954	23,6
Holzheizungen und Solaranlagen	3.999	55,9	3,4	7.381	5,9
Energieeffizienzcheck	1.332	1,0	0,9	1.076	0,7
Mobilitätsmanagement	657	69,2	16,1	1.284	14,3
Arbeitsprogramme	342	202,6	25,6	193	13,5
Sonstige Programme	623	282,8	50,7	1.271	80,2
k:a mobil	79	3,9	0,2	123	0,2
Ji/CDM-Programm	1	0,0	0,1	63	78,1
EU-Kofinanzierungen	115	74,7	10,2	113	0,0
Landwirtschaftliche Biomasse	7	4,1	1,1	0	0,0
Ökostrom - Wasserkraftwerke	76	174,3	37,4	22	0,0
Förderungsinitiative Abfallvermeidung	14	0,9	0,2	3	0,0
PV Tirol	0	0,0	0,0	269	0,3
PV Vorarlberg	0	0,0	0,0	288	0,4
PV Wien	67	1,0	0,2	208	0,5
Anschlussförderung Tirol	100	9,5	0,6	42	0,2
KLUP Salzburg	164	14,4	0,7	140	0,5
Summe	46.276	2.920,1	461,6	42.574	666,8

Online Services der KPC

Online Einreichung

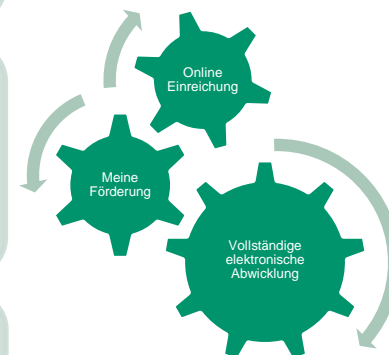
- 2011 Entwicklung der Online-Einreichung für die UFI (Start 2.1.2012)
- 2012 einzelne KLIEN-Programme
- Beginn 2013 Ausweitung auf k:a mobil, einzelne KLIEN-Programme

Login Bereich Meine Förderung

- Frühjahr 2011 mit Kundenbereich gestartet
- Ende 2011 auch für Auftraggeber
- Daten und Statusabfragen rund um die Uhr möglich
- Datenaustausch mit Ländern über diese Plattform

Vollständige elektronische Abwicklung

- Weiterentwicklung der Tools zur laufenden Effizienzsteigerung in der Abwicklung
- 2012 Ausweitung auf die elektronische Übermittlung von Vertragsannahmen und Endabrechnungen im PV-Bereich
- 2013 Erweiterung Zugriff externer JurorInnen



Entwicklungen – Einflussfaktoren auf europäischer Ebene

- **Neue Regionalförderungsprogrammperiode (EFRE, ELER)**
- **Neue De-minimis Verordnung**
- **Neue Umwelt- und Energieleitlinien**
- **Neue AGVO – Allg. Gruppenfreistellungsverordnung - *geplant***
- **Gemeinschaftsrahmen für staatliche F. & E. -Beihilfen - *geplant***

EU-Fonds

ELER	2007-2013	2014-2020
Umfasste Instrumente (KPC)	UFI: Bio-Nah (700 Proj., MEUR 68,8)	UFI: Bio-Nah (600 Proj., MEUR 53) KLI.EN: KEM-Invest (980 Proj., MEUR10,5) PV-Landwirte (2.520 Proj., MEUR 11,2) Mobilität (665 Proj., MEUR 10,5)
Summe	700 Proj., MEUR 68,8	4.800 Proj., MEUR 85,2
Interne Beteiligte (KPC)	1 Bearbeitungsteam	Mehrere Bearbeitungsteams

EFRE	2007-2013	2014-2020
Umfasste Instrumente (KPC)	UFI: div. Förderbereiche (240 Proj., MEUR 31,7)	UFI: div. Förderbereiche (700 Proj., MEUR 66,8)
Interne Beteiligte (KPC)	Ausgewählte Bearbeiter	Breite Bearbeiterbasis

Neue De-minimis Verordnung Nr. 1407/2013 vom 18.12.2013

- **Schwellenwert von 200.000 Euro wurde beibehalten (Betrachtungszeitraum 3 Steuerjahre)**
- **Gilt ab 1. Jänner 2014 bis 1. Jänner 2020**
- **Übergangsfrist der „alten“ De-minimis VO bis 30.Juni 2014**

- **Verbundene Unternehmen: eine Gruppe verbundener Unternehmen = ein einziges Unternehmen!**
- **Höchstbetrag bezieht sich auf De-minimis Beihilfen eines Mitgliedstaates**
- **Neue Regelungen bei Fusion / Übernahme bzw. Spaltung von Unternehmen**

Umwelt- und Energieleitlinien (EEAG) von EK veröffentlicht am 8.4.2014

- **Erweiterter Wirkungsbereich: Energieinfrastruktur!**
- **Zielsetzungen: Klima- und Energieziele 2020, Integration Erneuerbarer Stromproduktion in den Markt (Marktmechanismen), Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie**

Neuerungen:

- **Strukturiertes Prüfungssystem anhand von 7 Kriterien für Notifikation von Richtlinien**
- **Vereinfachungen: kein Abstellen auf operative Kosten und Gewinne, höhere Schwellenwerte für Einzelfallprüfungen**
- **ABER: Förderungssätze Reduktion auf AGVO-Niveau**
- **Beihilfen für frühzeitige Anpassung an neue EU-Standards auch für Großunternehmen**

Umwelt- und Energieleitlinien (EEAG) von EK veröffentlicht am 8.4.2014

- **Marktmechanismen bei Stromerzeugung aus Erneuerbaren:
Betriebskostenförderung: statt Einspeisetarif Umstellung auf
Einspeiseprämie mit EU-weitem Bieterverfahren,
Technologieneutral**
- **Leitungen für Strom, Gas, Erdöl**
Finanzierungslücke zwischen Tarifen und Kosten
Förderung bis 100 %
- **Kapazitätsmechanismus: Sicherstellung einer angemessenen
Stromerzeugung (alle Produktionsformen)**

Entwicklungen – Einflussfaktoren auf nationaler Ebene

- Budgetrestriktionen
- Allgemeine Förderreform?
- Neue ARR Allgemeine Rahmenrichtlinien – *geplant*
- Energieeffizienzgesetz – *dzt. in Begutachtung*
- Neben CO₂ als Indikator für klimarelevante Förderungen zunehmendes Abstellen auf 20-20-20 Ziele

Umweltförderung im Inland

Auftraggeber BMLFUW	Zielgruppe Unternehmerisch tätige Organisationen, Gemeinden (seit 02/2012)
Förderthema Freiwillige Investitionen in Projekte für <ul style="list-style-type: none"> - Klimaschutz: Energieversorgung + Energiesparen - Luftreinhaltung, Lärm, gefährliche Abfälle, Ressourcenschonung, Verkehr 	
Investvolumen 578,8 Mio. Euro	Projektanzahl pro Jahr ca. 3.500 Anträge, 2.273 Zusagen
Förderungsvolumen 85,2- 90,2 Mio. Euro	Umwelteffekt 381.000 t CO ₂ /a; 7,80 Mio. t CO ₂ auf ND
Förderungstyp nicht rückzahlbare Investitionskosten- zuschüsse	Einreichung online, Einreichzeitpunkt abhängig von Projekttyp
Förderungshöhe <ul style="list-style-type: none"> • bis zu 30% der umweltrelevanten Investitionskosten • max. 1,5 Mio. Euro pro Projekt 	



www.umweltfoerderung.at

Fördervoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

- Einreichung VOR Umsetzung (**Ausnahme:** Pauschalen)
- Freiwilligkeit (keine behördlichen, gesetzlichen Auflagen)
- entspricht dem Stand der Technik
- Amortisationszeit > 3 Jahre
- ist preislich angemessen (Vergleichsangebote, Ausschreibung)
- ist NICHT von einer anderen Bundesförderstelle gefördert (Beispiel: AWS, ÖHT, etc.)

Förderschwerpunkt-spezifisches

- Bagatellgrenzen
- Umwelteffektbezogene Förderobergrenzen (CO₂-Abhängige maximale Förderung vielfach als Technikdeckelung)
- Förderschwerpunktspezifische Voraussetzungen



Förderungsbereiche der UFI

Energieversorgung

Holzheizungen zur Eigenversorgung

Nahwärmeversorgung

Fernwärmeanschluss für Betriebe

Wärmepumpe für Betriebe

Thermische Solaranlagen für Betriebe

Stromerzeugung in Insellage

Herstellung biog. Brenn- und Treibstoffe

Energ. Nutzung biog. Roh- und Reststoffe

Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung

Verkehr & Mobilität

Verkehrsmaßnahmen in Betrieben

Energiesparen

Thermische Gebäudesanierung

Niedrigenergiehaus-Neubau

Energiesparen in Betrieben

LED-Systeme

Energieeffiziente Antriebe

Klimatisierung und Kühlung

Weitere Förderungen

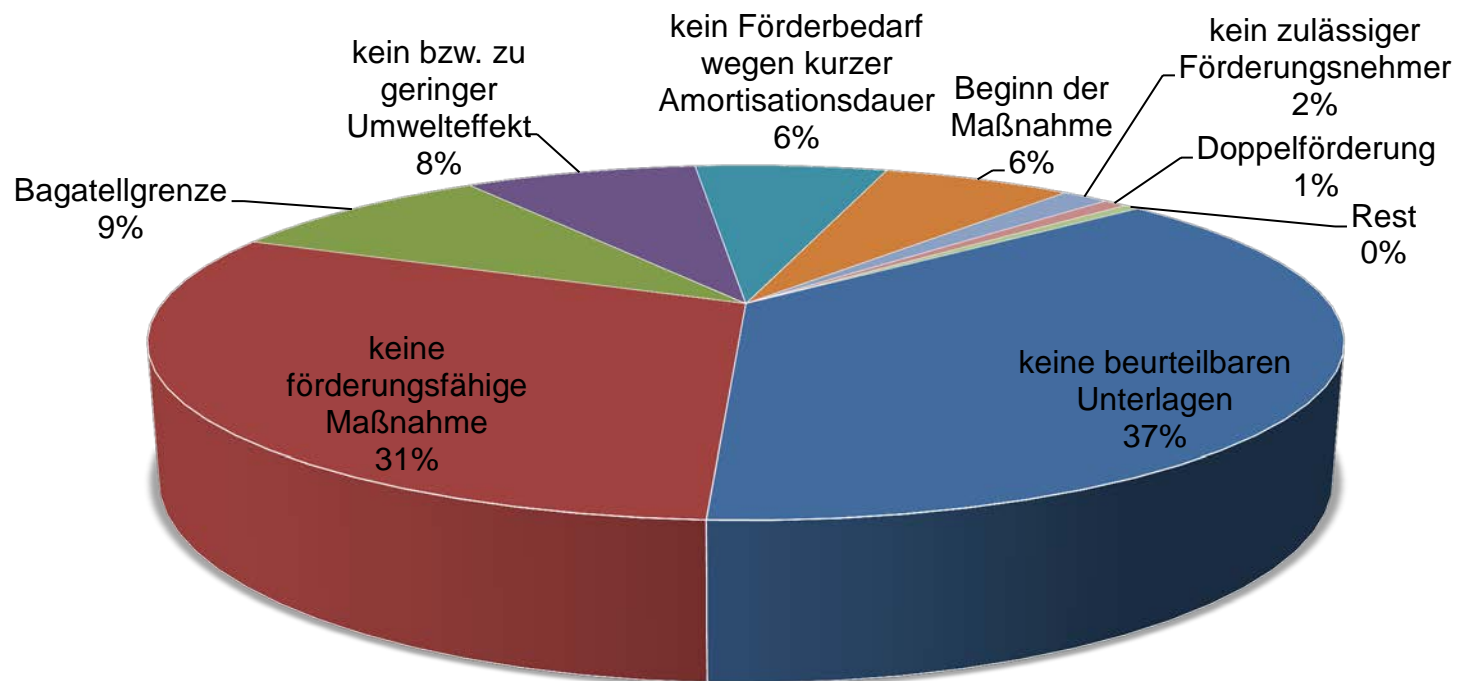
Rohstoffmanagement

Luftreinhaltung

Gefährliche Abfälle


Sonstige Umweltschutzmaßnahmen

Woran kann die Förderung scheitern?



85 von 100 Förderungsanträgen werden gefördert

klima:aktiv mobil

Auftraggeber: BMLFUW, Klima- und Energiefonds	Zielgruppe: Unternehmerisch tätige Organisationen, Gemeinden, Vereine
Förderthema: <ul style="list-style-type: none">• Vermeidung und Verringerung von klimarelevanten Gasen im Verkehrs- und Transportbereich• Radprojekte, Fuhrparkumstellungen, Logistikmaßnahmen	
Investvolumen: 45,0 Mio. Euro	Projektanzahl pro Jahr: ca. 1.600 Anträge, ca. 1.300 Zusagen
Fördervolumen: ca. 10,6 Mio. Euro	Umwelteffekt: 24.000 t CO ₂ /a
Fördertyp: <ul style="list-style-type: none">• nicht rückzahlbare Investitionskostenzuschüsse• Betriebskostenzuschüsse	Einreichung: <ul style="list-style-type: none">• Online 
Förderhöhe: <ul style="list-style-type: none">• bis zu 30% der umweltrelevanten Investitionskosten (50% für Kommunen)	

www.umweltfoerderung.at

Förderungsbereiche k:a mobil



Mobilität und Verkehr

Fuhrparkumstellungen (Elektrofahrzeug, Biogasfahrzeug, Biodiesel,..)

Sonderaktion Elektrofahrzeug

E-Ladestationen

Radinfrastruktur - Radwegenetze

Mobilitätszentralen

Schnuppertickets

Transportrationalisierung

Tourismuskonzepte: Rufbusse, Shuttledienst, Wanderbusse

Mobilitäts- und Verkehrskonzepte als Vorleistung

Klima- und Energiefonds

Auftraggeber:

Klima- und Energiefonds

Zielgruppe:

Programmabhängig: Unternehmerisch tätige Organisationen, Gemeinden, Private

Förderthema:

- Programme im Themenfeld Forschung, Mobilität und Marktdurchdringung PV-Aktion, ACRP, Elektromobilität, Modellregionen, Mustersanierungen, Solare Großanlagen, diverse Beauftragungen und Sonderprojekte

Investvolumen:

ca. 360 Mio. Euro

Projektanzahl pro Jahr:

ca. 400 (+ 14.500)

Fördervolumen:

ca. 70,0 Mio. Euro

Umwelteffekt:

ca. 400.000 tCO₂/a

Fördertyp:

- nicht rückzahlbare Investitionskostenzuschüsse
- Beauftragungen
- Forschungsförderung



Förderhöhe:

- programmabhängig

Einreichung:

- Online
- Programmspezifische Einreichfenster

Programme des Klima- und Energiefonds

Marktdurchdringung von klimarelevanten & nachhaltigen Energietechnologien

Mustersanierung

Solare Großanlagen

Klima- und Energiemodellregionen

Photovoltaik, GIPV

Austausch fossiler Heizsysteme

KMU-Scheck

LW-Scheck

Ausbildungsinitiative
Technologiekompetenz

Bewusstseinsbildung

Öffentl. Personennah- u. Regionalverkehr, umweltfreundlicher Güterverkehr, Mobilitätsmanagement

Modellregionen Elektromobilität

Leuchttürme Elektromobilität

Multimodaler Verkehr

Schnittstellen Radverkehr

Forschung & Entwicklung

ACRP

Energieforschung

Smart Cities - Fit4Set

Energieeff. Fahrzeugtechnologien

Förderung Schutzwasserwirtschaft

Seit **September 2013** berät die **Kommission** Wasserwirtschaft den BMLFUW auch in Angelegenheiten der Schutzwasserwirtschaft

Seit **Anfang 2014** wickelt die **KPC** im Auftrag des BMLFUW die Förderungsschiene im Bereich Schutzwasserwirtschaft ab

Förderungsziele:

Schutz des Menschen und seines Lebens-, Siedlungs- und Wirtschaftsraums **vor Hochwässern** sowie **Verbesserung des Wasserhaushaltes**

Förderungsausmaß:

Kostentragung durch Bund – Länder
– Interessenten (Gemeinden, Verbände)
abhängig vom rechtlichen Charakter des Gewässers und der gesetzten Maßnahme.
Anteil Bund zwischen 33% und 100%



Förderung Schutzwasserwirtschaft

Herausforderungen:

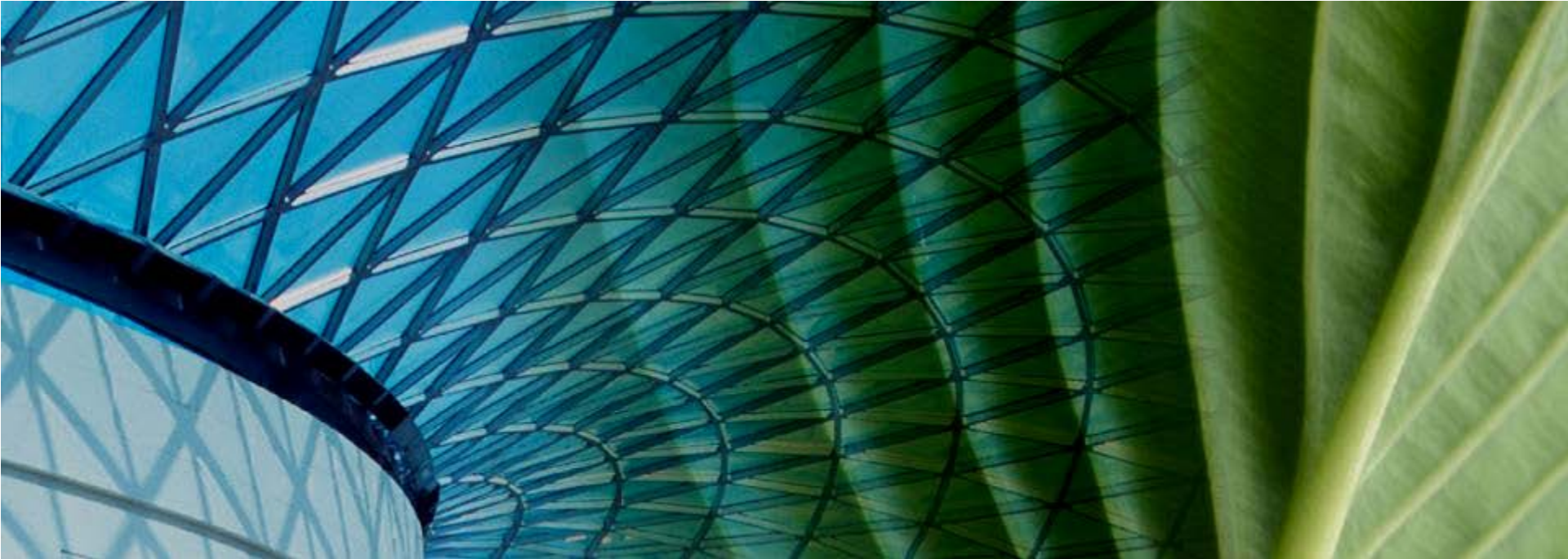
- Sicherung des **erhöhten Budgets** (für 2014 ca. 99 Mio. Euro) auch für Folgejahre
- Bewältigung von **Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen** nach Extremereignissen
- **Neugestaltung der Technischen Richtlinien** (RIWA-T neu) und der darauf aufbauenden **Durchführungsbestimmungen** als Basis für die Förderungsabwicklung

Naturnahe Gewässeraufweitung



Rückhaltebecken





Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

DI Alexandra Amerstorfer

Türkenstraße 9, 1092 Wien

email: a.amerstorfer@kommunalkredit.at

Tel +43 1 31631-240

Fax +43 1 31631-104

www.publicconsulting.at

Beraten. Fördern. Umwelt schützen.

